



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1902**

160 (8.4.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-96132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-96132)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 918
Filiale: Nr. 815

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 160.

Dienstag, 8. April 1902.

(Mittagsblatt.)

Badischer Landtag.

88. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. Karlsruhe, 7. April.

Präsident Gönner eröffnet um 4 Uhr die Sitzung. Am Regierungsrath Staatsminister v. Brauer und Kommissäre.

Abg. Greiff berichtet über den Gesetzentwurf, die Erbauung einer schmalspurigen Nebenbahn von Mosbach nach Rudau; gegen den Entwurf ist eine Petition eingegangen, die den Bau einer Bahn von Eberbach—Rudau—Ruchen beifürwortet. Die Kommission hat diesen Entwurf als undurchführbar erklärt. Die Kommission hat sich im Prinzip gegen die Erbauung von schmalspurigen Linien erklärt und es für wünschenswerth erachtet, daß in Zukunft der Staat den Eisenbahnbau selbst übernehme; ferner solle die Regierung trotz der wirtschaftlichen Depression nicht eine Verlangsamung in der Förderung gerechtfertigter Eisenbahnwünsche eintreten lassen. Abg. Obkircher tritt als Vertreter des Bezirks warm für das Projekt ein und legt die Unzulänglichkeit des Projekts Eberbach—Rudau dar. Abg. Schmidt begründet einen Antrag, der begehrt, die ganze Bahnangelegenheit nochmals zu prüfen, da mit dem vorliegenden Projekt von einer Abschließung des Obwalds nicht gesprochen werden könnte. Abg. Schuler, Abg. Greiff, Abg. Weygoldt tritt für den Entwurf ein und schlägt sich dem Antrag des Vorredners an. Auch der Abg. Eichhorn befürwortet Namens seiner Fraktion eine nochmalige Prüfung der ganzen Angelegenheit. Redner wendet sich des Weiteren gegen den Privatbetrieb der geplanten Bahn. Abg. Weygoldt tritt für den Gesetzentwurf ein, hofft aber, daß später auch das Eberbacher Projekt verwirklicht werde. Abg. Schuler (Gr.) wünscht, daß die Regierung mit der Zeit mit dem System der Privatbahnen breche. Im weiteren Verlauf der Ausführungen tritt Redner für den Gesetzentwurf ein, so sehr auch zu bedauern sei, daß das Eberbacher Projekt vorerst nicht verwirklicht werde. Abg. Heimburger (Dem.) vertritt den Standpunkt der Verstaatlichung der Privatbahnen. In Bezug auf den vorliegenden Gesetzentwurf trete er dem Antrag Schmid bei, der eine nochmalige Prüfung vordere. Abg. Hergl (Gr.) tritt für den Gesetzentwurf ein und wendet sich aus finanziellen Gründen gegen das Eberbacher Projekt. Staatsminister v. Brauer erklärt, daß für die Linie Rudau—Mosbach die zureichenden Gründe sprächen, die auch heute nicht erschüttert werden seien. Mosbach bilde auch politisch den Mittelpunkt des Obwalds. Redner tritt sodann für das gemischte Eisenbahnsystem ein, die Privatgesellschaften im Lande seien gut fundiert und erfüllen ihre Aufgaben. Er könne nur bitten, dem Gesetzentwurf zuzustimmen. Abg. Witzke (Gr.) tritt für den Antrag Schmid ein. Abg. Fröhlich vertritt das reine Staatsbahnsystem gegenüber dem gemischten System. Redner schildert die Zustände der Mittelbahn, die jeder Verschleißung spotteten und am besten darthäten, wie sehr das gemischte System von Nachtheil sei. Abg. Waez (Gr.) betont, daß Baden Eisenbahnpolitik in dem letzten Jahrzehnt einen fortgeschrittenen Charakter getragen habe. Nach Remerkungen des Antragstellers Schmid und des Berichterstatters wird der Antrag Schmid abgelehnt und der Gesetzentwurf angenommen.

Nächste Sitzung Dienstag 1/2 10 Uhr. Tagesordnung: Staatsvertrag zwischen Baden, Preußen, Hessen, Main-Redarbahn betr.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. April 1902.

Die Zolltariffkommission

nimmt heute ihre am 18. März unterbrochenen Beratungen wieder auf. Da der Reichstag erst am Dienstag, 15. April,

2 Uhr, wieder zusammentritt, so ist die Kommission in der Lage, mindestens fünf volle Sitzungstage der Förderung der Zolltariffvorlage zu widmen. Die Art und Weise, wie sie diese Aufgabe erfüllt, dürfte die Ausichten über das Zustandekommen des Tarifs einigermaßen klären. Die Beratungen beginnen bei Post, 44 des Tarifs „Obst“. Im Ganzen stehen noch 174 Zollsätze für rein landwirthschaftliche Erzeugnisse aus, von denen die über Erzeugnisse der Fortwirthschaft (73—98), über Thiere (99—106), Fleisch (107—112), Milch, Butter, Käse, Eier (131—141) u. s. w. noch manche schwierigen und langwierigen Kämpfe heraufzubesuchen werden.

Landwirthschaftliche Ueberschuldung.

Ueber die Ursachen der jetzigen Ueberschuldung sehr vieler Landwirthe schreibt der Nationalökonom Professor Dr. J. Conrad in seiner soeben erschienenen dritten Auflage seines Werkes: „Grundriss zum Studium der politischen Oekonomie“ (Verlag von G. Fischer, Jena): Wenn bis in die sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts sich gerade bei den großen Gütern in Deutschland die Hypothekenschuld ganz außerordentlich erhöht hat und die Verschuldung einen übermäßigen Grad erreichte, so findet das darin seine Erklärung, daß seit den zwanziger Jahren die Preise der landwirthschaftlichen Produkte und damit der Wert des Grund und Bodens fortwährend gestiegen waren. Dadurch lag das natürliche Streben bei den Landwirthen vor, ein möglichst großes Gut mit möglicher Anzahlung zu erwerben, weil schon in ein bis zwei Dezennien eine Preissteigerung zu erwarten war und damit schon derjenige einen Kapitalgewinn erzielte, der auch ohne Verbesserungen durchzuführen, sich nur so lange im Besitze zu erhalten vermochte. Je wertvoller der Besitz war, um so größer war auch der in Aussicht stehende Gewinn. Dazu kam, daß der Uebergang zu einem intensiveren Wirtschaftssystem bedeutendere Mittel beanspruchte und auch deshalb eine möglichst niedrige Anzahlung wünschenswerth war. Die Kapitalisten konnten getrost darauf eingehen, weil durch die Steigerung des Grundwertes wie durch die Verbesserung des Gutes ihre Sicherheit von Jahr zu Jahr stieg, aber nicht abnahm. So lange die steigenden Konjunkturen anhielten, war deshalb auch ein Nachteil in diesem Verfahren nicht zu bemerken. Sobald nun aber ein Preisrückgang bei den Produkten eintrat, die Landwirthe mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, und für die Steigerung des Grundwertes kein vernünftiger Anhalt mehr vorlag, mußte die Situation gefährdet, der überlastete Landwirt konnte die Zinsen nicht mehr aufbringen. Erhielt er sich auch noch längere Zeit im Besitze, so war von einem günstigeren Verkauf keine Rede. Unter diesen Verhältnissen liegt jetzt nicht nur kein Anreiz mehr für den jungen Landwirt vor, mit geringem Kapital ein großes Gut zu kaufen, sondern im Gegentheil eine große Gefahr. War ein solches Vorgehen in früheren Zeiten ganz gerechtfertigt und eine Verschuldung mit zwei Drittel, selbst drei Viertel noch erträglich, so ist sie jetzt völlig erdrückend und ein solches Vorgehen der größte, nicht scharf genug zu beurteilende Verhissinn. Dazu kommt, daß heutigen Tages nur noch das Betriebskapital bei intelligenter, landwirthschaftlicher und kaufmännischer Verwertung eine gute Verzinsung in Aussicht stellt, während der Kaufwert der Güter in Folge der großen Beharrlichkeit, mit der die augenblicklichen Besitzer sich dagegen sträuben, ihr Grundstück mit Verlust zu verkaufen, immer noch höher ist als der Ertrags-

wert. Wenn nun in der neueren Zeit die hypothetische Schuldenlast fortwährend in bedeutendem Maße gestiegen ist, so ist dieses einmal darauf zurückzuführen, daß sich namentlich die kleinen Landwirthe daran gewöhnt haben, in erweitertem Maße den Realcredit gegenüber dem bisher herangezogenen Personalcredit auszunutzen; in zweiter Linie aber wohl, daß sich infolge der ungünstigeren Konjunkturen und unzulänglicher Reinerträge in steigendem Maße laufende Schulden angehäuft haben, die dann schließlich zur Sicherung der Gläubiger eingetragen werden mußten.

Das „Fest der Bäume.“

In Italien wurde lehthin auf Vorschlag des Ministers der Agriculturn im Einklang mit dem des Kultus ein königliches Dekret unterzeichnet, das „Das Fest der Bäume“ zu einem italienischen Nationalfest erhebt. Namentlich im Kirchenstaat und in Neapel haben sich die Regierungen wenig um die allgemeine Bodenpflege gekümmert. J. Brunsoid-Rom macht im „Articofe des „Grenzboten“ darauf aufmerksam, wie die Vernichtung der Vegetation namentlich im südlichen Teil fortgeschritten. In den Niederungen gibt es noch keines niedrigen Unterholz, es dient aber dem Gesindel zum Aufenthalt. Italiens Boden entbehrt der Steinkohle, da muß der Baum die Holzstoffe liefern; an den Stellen aber, an denen die Bäume abgeholzt wurden, Nachpflanzungen zu machen, widerstrebt den Italienern. Es spricht der wunderliche Umstand mit, daß sie eine Art Widerwillen gegen Bäume haben, die ihnen den Aufenthalt der Malaria bedeuten. Schon in den achtziger Jahren hatte Guido Baccelli auf den Schaden hingewiesen, der durch unsinniges Niederlegen und Zerstreuen der Wälder entstehe, der unberechenbar sei, nicht nur für die Landwirtschaft und Industrie, sondern für den Staat selbst durch die hervorgerufenen Ueberschwemmungen und die fortschreitende Zerstörung der Humusschicht. Auch auf den Schaden für die Gesundheit wies er hin. 1899 verfuhr er dann als Unterrichtsminister einen Damm gegen diesen Unfug aufzurichten, indem er das „Fest der Bäume“ einführt. Er sagte sich, wenn etwas Dauerhaftes geleistet werden solle, könne es nur dadurch geschehen, daß man die zukünftige Generation dafür begeistere. Eines Tages zogen die Schüler aller Gemeinden Italiens nach dem dafür bestimmten Orte, in Rom nach dem vierten Meilenstein an der Villa Latina, mit Spaten bewaffnet, an der Spitze die Behörden, sogar das königliche Paar machte mit und pflanzte die vorher an Ort und Stelle geschafften Bäumchen, fangen auch eine extra dafür komponierte Hymne. Mit dem Abgange Baccellis verlor die Einrichtung der Baumpflanzung schnell ihren Reiz. Die alte Sünde: die Arbeiten des Vorgängers als ungeschaffen zu betrachten, weil man selbst keinen Ruhm davon hat, zeigte sich auch hier; jetzt wo Baccelli wieder am Ruder ist, hat er die Sache von Neuem in die Hand genommen und sie nun, durch die Erfahrungen gewigigt, durch Gesetz zu einer Staatsaktion erhoben. Danach soll jetzt einmal im Jahre im Frühling oder im Herbst, wie es die klimatischen Verhältnisse der verschiedenen Regionen erlauben, das Fest durch Anpflanzung von Bäumen gefeiert werden. Die Forstadministration bestimmt die dafür passenden Arten, die den einzelnen Gemeinden geliefert werden. Es wäre aber auch zu wünschen, daß zugleich ein sehr strenges Gesetz gegen mutwilligen Baumfrevler gegeben würde.

Trene Seelen.

Roman von Maria Theresia May, preisgekrönte Verfasserin

von „Unter der Königstanne“ und „Wie es endete“.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Richard hatte gelacht. „Sie kennen die hiesigen Verhältnisse nicht. In Wien eine Stelle zu erhalten, wenn man fremd ist und keine Verbindung hat, gehört mit zu den schwierigsten Dingen.“ „Ich bin nicht anspruchsvoll, ich würde gewiß etwas gefunden haben.“ hatte sie erwidert und sich angelegentlich erkundigt, ob es ihm sehr unangenehm wäre, die Befehle, die er Herrn Runt in ihrem Namen gegeben, wieder zurückzunehmen. „Es hatte in ihrem Tone eine Hartnäckigkeit gelegen, die ihn ruhig machte. „Da Sie Herrn Runt nicht kennen.“ hatte Richard gekränkt entgegnet, „so kann Ihre Weigerung nur Ihrer Abneigung entspringen, in derselben Fabrik thätig zu sein, in der auch ich beschäftigt bin. Sie können übrigens völlig beruhigt sein. Sie werden mich dort den ganzen Tag nicht zu Gesicht bekommen. — Meine Aufgabe jetzt zurückzugeben, wäre mir allerdings peinlich; wenn Sie es zurücknehmen.“ „Darauf hatte Wila mit düsterem Gesicht erwidert: „Bitte, lassen Sie es vorläufig nur so, wie es ist. Ich bin ja nicht gebunden. Für Ihren guten Willen bleibe ich Ihnen natürlich sehr dankbar.“ Damit war die Unterredung zu Ende, ohne daß Wila auch nur mit einem Worte der von ihm geäußerten Vermuthung widerprochen hätte, daß sie nur deshalb in wenig Reueung jeige, die Stelle in der Runt'schen Fabrik anzunehmen, weil auch er in derselben sei. „Sie ist eben noch der geradezu ungläublichen Veränderung, die mit ihr äußerlich“ zugegangen ist, noch immer so überhäuft, unlenksam und störrisch geblieben, wie sie war.“ sagte sich Richard, „man kann nichts Anderes von ihr erwarten, und ich bin ein Thor, mich über die

jauchende Ungezogenheit eines solchen Heinen Tropfens zu ärgern.“ Nur half diese Selbstbeschäftigung nicht viel.

Dr. Thielemann durfte diese biegsame hohe Nadelangeheit mit dem stolz getragenen Kopf nur ansehen, nur wenige Minuten lang die ruhigen, sicheren, zielbewussten Bewegungen Wilas beobachten, und er mußte sich sagen, daß bei diesem Mädchen von Trost und launenhafter Ungezogenheit keine Rede sein konnte, und „kein“ war Wila auch nicht zu nennen, ihm selbst, dem großen Manne, reichte sie bis zur Schulter. Er empfand mit Unwillen, daß ihn das Verhalten Wilas gereizt hatte, unsonst, da er sich nicht erklären konnte, was für einen Grund sie dazu hatte. Die Kehrungen des Berichterstatters über Wilas Abneigung gegen Rosa fielen ihm wohl ein. Aber diesen Gedanken wies er sofort wieder von sich; das war ja Unfuss. Eine Persönlichkeit wie Wila ließ sich nicht von solch kindischen Motiven leiten, und überdies konnte er doch unmöglich annehmen, daß Wila, vorausgesetzt, daß sie gegen Rosa eingenommen sei, dieses Gefühl auch auf ihn übertragen würde. Runt er wollte sich weiter nicht den Kopf darüber zerbrechen, und dem Mädchen gegenüber seine Nichterfüllen, wie er es dem Major gelobt hatte. Wila erschien übrigens in ihrem sonstigen Benehmen gegen Thielemann völlig ruhig und frei, wenn auch etwas zurückhaltend, doch das lag in ihrer Art. Sehr gespannt war er auf die Vorstellung seiner Schillinge bei Frau Kleinpaul, die lief indeh ziemlich glatt ab, denn Rosa war nicht zu Hause, sie betrauerte sehr viel Zeit bei Fräulein Kaufmann, um das Blumenmachen zu erlernen.

Frau Kleinpaul fühlte sich zwar gesellschaftlich beim und Wila noch immer weit überlegen, aber die Vermögensverhältnisse Fräulein Langs waren jetzt den ihrigen ziemlich gleich, ja Wilm war entschieden günstiger situiert, weil sie einmal nicht zwei Köcher zu versorgen hatte, und zweitens daran gewöhnt war, zu erwerben. War damit für Frau Kleinpaul ein wesentlicher Theil der gesellschaftlichen Schranke gefallen, so wurde das, was davon noch übrig war, mit Rechtigkeit durch den Umstand beseitigt, daß Wilm und Wila doch sozusagen als Dr. Thielemanns, ihres wahrscheinlichen Schwagers, sozusagen Angehörige betrachtet werden mußten.

Die Verhältnisse von Altenberg ergaben einen willkommener Gesprächstoff, aber Wala, die im Anfang ebenso zurückhaltend beobachtet wie Wila, ward aufmerksam und lebhaft als einige ihrer Fragen von der jungen Fremden mit überreichendem Behagen beantwortet wurden. Wala der Fräulein Demitrowich schließlich sogar an, mit ihr englische und französische Literatur zu treiben, zur gemeinschaftlichen Lektüre. Wila, auf die Wala sichlich einen guten Eindruck machte, nahm das Anerbieten wohl erfreut, aber mit dem Vorbehalt an, daß diese Lektürestunden bei ihr in der Wohnung abgehalten würden. Obwohl einmüthig verwundert, ging Wala doch sofort darauf ein.

Zu Herrn Runt hatte Wila allein gehen wollen, aber Wilm hielt es für besser, sie bei diesem ersten Vorstellungsbefuche zu begleiten. Richard, der natürlich ebenfalls mitgegangen war, machte im Stillen über die Verblüffung lachen, mit der sein Chef, der keine hide Mann, zu der eleganten Dame hinauffah, die ihm Dr. Thielemann als die neue Compioristin vorstellte. Die sichere Rede ihres Wesens imponierte ihm noch mehr als ihre Erscheinung. Das sollte eine junge Preblinglerin sein, die zum ersten Mal in eine Stellung ging? Unmöglich! Er war geneigt zu glauben, daß sich Dr. Thielemann einen schlechten Scherz mit ihm erlaubt habe. Fräulein Demitrowich fragte aber so unbedarft, wann sie ihre Stellung antreten solle, daß Herr Runt sein Gleichgewicht wiedergewann und sich selber ermunternd sagte, daß auch Rollen geübt werden können.

Indeh nach der Antwort zu schweigen, die Herr Runt seiner Gemahlin auf ihre Frage nach Wila ertheilt hatte, schenken ihm die Zählungsverläufe bis jetzt schlecht bekommen zu sein.

Der Einladungs Frau Bertha Runt's hatten sich alle Eingeladenen Folge geleistet, von den verschiedenen „Mädchen“ angefangen bis zu dem Dichter. Frau Kleinpaul und Rosa tramen in großer Zulette, Wala dagegen wie gewöhnlich in etwas übertriebenen Einfachheit. Betty Lang und Wila trugen noch Trauer, aber Fräulein Lang sah mit dem stielichen schwarzen Crepekleide auf so volligen braunen Schteitel ungemein distanzirt aus und de... konnte

Deutsches Reich.

Wannheim, 7. April. (Die Budgetkommission des Reichstages empfiehlt im Hinblick auf die ungünstige Finanzlage die von der II. Kammer für Erhöhung der Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindeförderung...

Wannheim, 7. April. (Nach dem amtlichen Wahlergebnis) erhielten bei der am 3. April im Wahlkreis I Elbing-Marienburg stattgehabten Reichstagswahl...

Ausland.

Ceesterreich-Ungarn. (In der deutschen Obmannkonferenz) wurde Bericht erstattet über den Eindruck der Abstimmung über Villi in den Wählkreisen...

Frankreich. (Die Aprilsession der Generalräthe) wurde gestern unter überaus zahlreicher Beteiligung eröffnet...

Italien. (Reichsminister Graf Bülow) beabsichtigt heute, wie aus Venedig gemeldet wird, direkt nach Berlin abzureisen...

Vereinigte Staaten. (Der deutsche Vorschlag) die Funkentelegraphie international zu regeln, wurde bekanntlich dem General Greely, dem Chef des Signalbüros...

(Der Prinz von Wales) wird, wie man glaubt, eingeladen werden, der Einweihungsfeier des neuen Handelsamtengebäudes in Newyork beizuwohnen...

(Der Kongress) hat durch ein besonderes Gesetz drei amerikanischen Mitgliedern der ehemaligen Samoa-Kommission die Annahme der ihnen vom Deutschen Kaiser gemachten Geschenke erlaubt...

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 6. April 1902.

Zur Bismarckfeier im nationalliberalen Jugendverein.

Die Rede, welche in der am letzten Freitag stattgefundenen Bismarck-Gedächtnisfeier des hiesigen nationalliberalen Jugendvereins...

Nach überreicher war sie von Misa. Sie war von der eigenartigen Schönheit Misa schon frappiert worden, als die Damen mit Dr. Thelemann...

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Aus dem Leben einer Abenteuerin. (Kürzer romanisches Schloß) kam bei einer Anstalt wegen Hochzeitsfeier zur Sprache...

vereins der erste Vorsitzende dieses Vereins hielt, hat folgenden Wortlaut:

Hochverehrte Anwesende!

Bismarck ist tot! — Und was wollen wir heute? Lassen, daß er nicht mehr unter uns ist? Klagen, daß die ehernen Faust modern, deren wir so sehr bedürfen...

So wollen wir ihn feiern! Als den Schöpfer großer geschichtlicher Thaten, den deutschen Heiden, den Schmied des deutschen Reiches...

Ja, was wollen wir denn heute? Ich glaube, man kann das vielleicht mit Wenigem genau so ausdrücken: Wir wollen von Bismarck lernen!

Na das klingt so leicht. Und ist so unendlich schwer. Das Geschichtliche lehrt uns zwar schon an und für sich manches. Aber das Reiche und das Beste, die größten Schätze, müssen wir erst bedenken, mit Mühe, mit Arbeit.

Es ist merkwürdig, daß die Gegner Bismarcks vorzüglich dieses Schicksal in seinem Leben immer und immer wieder hervorheben und oft meinen, damit sei er überhaupt erledigt.

Es sind nun knapp 1900er Jahre her, da war auch ein Volk in seiner nationalen Schmach; das rief nach einer ehernen Faust, die es emporrühle aus seiner Jüdwert...

Aber, meine Herren, Bismarck war nicht bloß rücksichtslos in der Verfolgung seiner Ziele, rücksichtslos auch in der Weisheit. Ein offener, edelherziger Charakter durch und durch...

Hier können wir von Bismarck lernen. Bismarckisch sind wir im besten Sinne des Wortes, wenn wir wahrhaft sind, offen und ehelich in der Verfolgung unserer Ziele...

Wir dürfen, um nur ein Weniges an das Praktische anzuschließen, auch ab und zu etwas versprechen, was wir nicht halten können, auch nicht im Wahlkampf, mag es paar Stimmen mehr oder weniger kosten...

Und dann der Ausbruch Österreichs vom neuen Reich. Was können wir hieraus lernen? Ein Doppelpunkt: Einmal und das kann man vielleicht am Besten so ausdrücken: weg mit all der...

Millionen waren mit der Beendigung gar nicht einverstanden und brangen so lange in ihn, bis er der Sache überdrüssig war...

Millionen waren mit der Beendigung gar nicht einverstanden und brangen so lange in ihn, bis er der Sache überdrüssig war, wobei er seinen Prosz machte...

Millionen waren mit der Beendigung gar nicht einverstanden und brangen so lange in ihn, bis er der Sache überdrüssig war, wobei er seinen Prosz machte...

Vierhundertfünfzig, mit jenem schuldlosen Ermordeten in Generalie unserer Väter und Vorfahren haben und haben...

Und endlich noch ein Drittes, das Wichtigste. Bismarck ist uns die nationale Einheit gegeben. Das nationale Bewußtsein...

Auf diesem Wege kommen wir vielleicht in Mannheim auch ganz anderen Anschauungen, als sie Bismarck gehabt hat.

Und fragen wir uns, als Einzelner und Partei: wollen wir in dem Sinne sein Bismarckisch? Ich hoffe, daß wir die Frage zu gut Teil mit Ja beantworten können.

Wir leben, m. H., so wird die Gedächtnisfeier zu einem Tag der Einheit in und selbst, zu einer Art Bewußtseinsförderung für die Einzelnen wie die Partei.

Die Bismarckfeier der hiesigen Ortsgruppe des alldeutschen Verbandes gestaltete sich zu einer einfachen aber willkürlichen Kundgebung.

Wir freuen uns ein Schreiben des Staatsministers v. Braun an den Vorsitzenden der Kreisgruppe...

Staatssanwaltschaft; er hatte aber einiges Bedenken, ihr Folge zu leisten, und jagte es vor, mit der Anklage nach der Schmeiß zu gehen...

Ein paar hübsche Anecdotes aus dem Leben der Königin Alexandra werden in einem solchen in London erschienenen Werke...

Die Königin selbst persönlich Interesse genommen hat. Sie hat schon früh, daß sie nicht Alles haben konnte, was sie wünschte...

2. Seite.

abgelehnt Baron Hohenhausen in Berlin ...

Die musikalische Akademie im Groß- ...

Am Freitag Abend ...

Am Freitag Abend ...

Ein Journalist als Akademiker ...

Reichsland ...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 7. April. Herr Oswald ...

Kulda, 7. April. Bombentat ...

Hamburg, 7. April. Der 23jährige ...

Jena, 8. April. Eine Versammlung ...

Petersburg, 7. April. Oberst ...

Kingston, 7. April. (Reuter.) ...

New York, 7. April. Aus Port-au-Prince ...

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Berlin, 8. April. Der „Vol.-Anz.“ ...

Berlin, 8. April. Dem „Reinen Journal“ ...

Synagoge halt. Die Schranke ...

Steinau (Kreis Soltau). 7. April. ...

London, 8. April. Nach einer ...

Washington, 8. April. Der Senat ...

Waldersee's 70. Geburtstag.

Hannover, 8. April. Gestern Abend ...

Schneefälle.

Berlin, 8. April. Seit 6 Uhr ...

Berlin, 8. April. Der „Kokal-Anz.“ ...

Die Deutschen in Oesterreich.

Wien, 7. April. Nach einem heute ...

Explosion in der Bräcker Nationalbank.

Brüssel, 8. April. (7.) Heute ...

Brüssel, 8. April. Die Explosion ...

Der Burenkrieg.

London, 7. April. Lord Kitchener ...

Burenkommando aus den ...

London, 7. April. Lord Kitchener ...

London, 8. April. Die ...

Badische Anilin- und ...

Wasserstands- ...

Table with 7 columns: Station, 3., 4., 5., 6., 7., 8., Bemerkungen.

Verantwortlich für ...

Kufekes BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darme kranke Kinder KIndermehl



Eine fröhliche Radpartie ...

Weidemann's russischen ...

Siegfr. Rosenhain, Juwelier ...

Forum gegen ...

Bekanntmachung.

Die Wallenberg-Stiftung... Die obige Stiftung... Mannheim, 7. April 1902.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 19. ds. Mts., Nachm. 3 Uhr... Mannheim, 7. April 1902.

Bekanntmachung.

Freiwillige Vertheilung... Mannheim, 7. April 1902.

Bekanntmachung.

Öffentliche Vertheilung... Mannheim, 7. April 1902.

Bekanntmachung.

Zwangvertheilung... Mannheim, 7. April 1902.

Baufläche-Versteigerung.

Innenstadt, 10. April 1902, Nachm. 1/3 Uhr... Mannheim, 7. April 1902.

Handels-Curse.

Vine, Stock... Mannheim, P 1, 3.

Beide Bezugsquelle.

Butter... Mannheim, P 3, 4.

Ein Frauenführer.

Mannheim, 7. April 1902.

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungskurs... Mannheim, 7. April 1902.

Mittwoch, den 9. April 1902.

Die fortbildungspflichtigen Knaben und Mädchen... Mannheim, 7. April 1902.

Das Volksschulrektorat.

Dr. Eidinger, Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1902/03 beginnt... Mannheim, 7. April 1902.

Das Volksschulrektorat.

Dr. Eidinger, Stadtschulrat.

Bekanntmachung.

Von der Rheinischen Creditbank... Mannheim, 7. April 1902.

Die Zulassungsstelle für Werthpapiere.

an der Börse zu Mannheim. Der Vorsitzende: Gustav Ladenburg.

Mech. Baumwollspinnerei u. Weberei.

Ludwigshafen a. Rh. Mannheim, 7. April 1902.

Ordentlichen Generalversammlung.

der Herren Aktionäre... Mannheim, 7. April 1902.

Tagungs-Ordnung.

1. Vorlage der Bilanz... Mannheim, 7. April 1902.

Die Herren Aktionäre.

welche an der Generalversammlung... Mannheim, 7. April 1902.

Die Serie „Leda“.

oder das Liebesverhältniss... Mannheim, 7. April 1902.

Mannheimer Liedertafel.

Freitag, den 8. April, Abends 9 Uhr... Mannheim, 7. April 1902.

Gesangverein Flora.

Heute Abend präcis 9 Uhr... Mannheim, 7. April 1902.

Parquetboden-Wichse.

Terpentinöl, Stahlspläne... Mannheim, 7. April 1902.

Beerenweine.

1901, 1902, 1903... Mannheim, 7. April 1902.

Ital. Gegehühner.

1901, 1902, 1903... Mannheim, 7. April 1902.

M 3, 9, Scheffeleck.

guten Bagerleien... Mannheim, 7. April 1902.

Bezirksverein für Jugendschutz.

und Gefangenenfürsorge... Mannheim, 7. April 1902.

Öffentl. Vortrag.

K 2, 32 Liedertafel... Mannheim, 7. April 1902.

Elysium Mannheim.

Gegründet 1877... Mannheim, 7. April 1902.

Damen-Verein.

für Vereinfachte Deutsche Stenographie... Mannheim, 7. April 1902.

Anfängerinnen-Kursus.

Mittwoch, den 9. April 1902... Mannheim, 7. April 1902.

Nationalliberaler Verein Mannheim.

Donnerstag, den 10. April, Abends 9 Uhr... Mannheim, 7. April 1902.

Gemüthliche Zusammenkunft.

„Erinnerungen aus den Vereinigten Staaten von Jahre 1860-61“... Mannheim, 7. April 1902.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

„Zur neuen Landkutsche“... Mannheim, 7. April 1902.

Persische u. Ind. Teppiche.

A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Apollo-Theater.

Grosse Specialitäten-Vorstellung... Mannheim, 7. April 1902.

Bernhardushof.

CONZERT... Mannheim, 7. April 1902.

Soeben eingetroffen!!

neue Sendung... Mannheim, 7. April 1902.

„Fürstenberg-Bräu“.

Fürstlich Fürstenberg'sche Bierhalle... Mannheim, 7. April 1902.

Photograph. Manufaktur.

Petzoldt & Kloos... Mannheim, 7. April 1902.

Damen-Verein.

für Vereinfachte Deutsche Stenographie... Mannheim, 7. April 1902.

H. Lill, Hofphotograph.

Mannheim, 7. April 1902.

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.

Allein autorisiert zur Anwendung der Berlitz-Methode. Engl., Franz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene von Lehrern der Berlitz-Nation.

Deutsch für Ausländer. Nach der Berlitz-Methode lernt man v. d. ersten Stunde an frei sprechen. Prospekt u. Kmpl. her-vorrag. Preis. gratis. Aufnahme jederzeit. 170 Zweig-schulen. 300556

Unterricht im **Französischen u. Englischen** gesucht. Offert. sub 592 an die Exped. ds. Bl.

Französischen Unterricht bei Anapole gesucht. — Off. unt. A. Z. Nr. 298 an die Expedition.

Wer es will und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in **École Française**, 4, 19, Conversations- u. Literat.-Kurs. (im. Correllstr. 11).

Russisch.

Unterricht in Grammatik, Lesen, Correspondenz etc. Offert. sub 593 an die Exped. ds. Bl.

Unterricht in **Schreibmaschinen Stenographie Buchführung etc.** Gewissenhaft - billig. Eintritt jederzeit. Wöchentliche Heftzahlungen (N. 250, 100 N. 5.-) Stettenschneidstofflos. Probeheft gratis und franco.

F. W. Meissner, E. 1, 5
Breite Straße, Nähe Pfantzen.

Schreibmaschinen-Schule

System Remington Tag- und Abendkurse Kostenloser Stellensuchkurs.

Glogowsky & Co.
Mannheim N. 4, 11.

Anfertigung von Schreibmaschin-Arbeiten schnell - billig - garantiert.

25770

Warnung.

Ich warne Herrn Ledermann, meiner Frau Marie Witt geb. Herz, niemals etwas zu laden oder zu begeben, indem ich für die Zahlung nicht haften will.

H. W. Witt, Schneidermstr., Albrechtstr. 562

Schriftliche Arbeiten

Jeber Art, mit Schreibmaschine und Schreibfähigkeiten, fertig und billig. Offert. sub 594 an die Exped. ds. Bl.

M. Neuser, Pflegerstr. 11

Hypothek

28000 Mk. in einer Summe oder geteilt ausbezahlen. Off. an Karl Moschauer, Finanzamt-Bureau in Mannheim. 4855

300 Mark

von Verfallenen gef. Pfand. und abg. bei. Bitten zugelassen. Off. unt. Nr. 413 an die Exped.

Privatgeld

ca. 300 000 Mk. mit prima 1. Rate. Off. unt. Nr. 414 an die Exped.

Karl Moschauer
Hühneraugen-Operateur
N. 4, 18. 4. 18.

Stohlenladen

werden regelmäßig abgegeben.

Rheinnähtenwerke.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 595 an die Exped. ds. Bl.

Hüte

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 596 an die Exped. ds. Bl.

Dina Soseker,
Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 597 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 598 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 599 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 600 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 601 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 602 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 603 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 604 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 605 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 606 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 607 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 608 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 609 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 610 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 611 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 612 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 613 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 614 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 615 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 616 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 617 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 618 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 619 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 620 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 621 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 622 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 623 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Pianino's

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 624 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 625 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 626 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 627 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 628 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 629 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 630 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 631 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 632 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 633 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 634 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 635 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 636 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 637 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 638 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Vertrauensposten.

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 639 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 640 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 641 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 642 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 643 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 644 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 645 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 646 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 647 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 648 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 649 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 650 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 651 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 652 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 653 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 654 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 655 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 656 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 657 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 658 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 659 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 660 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 661 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 662 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 663 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 664 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 665 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 666 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 667 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 668 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 669 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 670 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 671 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 672 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 673 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 674 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 675 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 676 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 677 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 678 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 679 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 680 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 681 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 682 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 683 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Wäsche

werden billig und geschmackvoll garniert. Off. sub 684 an die Exped. ds. Bl.

Gr. Dörflerstr. 47, 1. Etage.

Bischoff & Hensel
 General-Verireter der
UNION ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT BERLIN.
 0 7, 7 MANNHEIM 0 7, 7,
 liefern und montieren:

DREHSTROM-ELEKTRO-MOTOREN.

zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk.
 Hoher Wirkungsgrad. Soldeste Constructionen.
Sehr günstige Preise.

Wegen des hohen Eingang-Zolles auf **franz. Cognac** haben wir laut bahn-zollamtlichen Nachweis einige Waggons **Wein** aus der Umgegend von **Cognac** und zwar aus den besten Lagen des Departements „**Charente**“ kommen lassen, welche wir unter Aufsicht der Steuerbehörde nach **Charente-System** zu **Cognac** braunten.

Wir werden solchen unter Garantie für Reinheit und Ursprung in den Handel bringen und zwar unter folgenden Namen, welche die Lage bezeichnen und dem jeweiligen Gewächs entsprechen:

- Cognac fin Bois,
- „ Borderies,
- „ fine Champagne.

Niederlagen werden wir einigen besseren einschlägigen Geschäften geben.

S. Lay & Sohn,
 Branntweinbrennerei
Freiburg i. B.

Thürschliesser

„Merkur“
 selbstthätiger u. geräuschloser, empfiehlt unter Garantie

Telephon Nr. 664. **Carl Gordt, R 3, 2.**
 Bau- und Kunstschlosserei. Hausel-graph. und Telephonanalt.

Modes.

Zum gef. Besuch meiner
Modellhut-Ausstellung
 lade hiermit ergebenst ein.
Dessart Nachfolger, D 1, 10.
 Strohhüte werden gewaschen, gebügelt und nach den neuesten Formen umgeändert.



Ofenbauten, Feuerungsanlagen, für Hüttenwerke aller Industriezweige mit u. ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien. Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen dergelährlichsten Art ohne Betriebsstörung werden nach den neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der

Süddeutschen Baugesellschaft für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau G.m.b.H. MANNHEIM, D 4, 9.

Damen- und Kinderhüte
 werden schön garnirt, unter Garantie prompter Besorgung und billigster Rechnung.
Q 5, 19, part.
 Eine Arbeiterwaserin nimmt 405 eingelunden an. T 3, 2, 200

Veruchen Sie
bei Husten und Heiserkeit
 Apotheker Gummich's echte Holzbonbons mit höchstem Extractgehalt à Packet 40 Pfg.
 Apotheker Gummich's Russischen Knästerich à 50 Pfg. und 1 Mk.
 Bewährte Lindermittel ersten Ranges.
 Nur allein zu haben „**Drogerie zum Waldhorn**“ D 5, 1.

Ludwig Feist
 F 2, 8.

Schul-Schürzen
 schwarz, weiss, grau und farbig.
Kochschul-Schürzen von M. 1.50
 Grosse Auswahl. Aeusserst billige Preise.

Bingen Mainz Worms Mannheim Kaiserslautern Ludwigshafen

Regen-Schirme

in grösster Auswahl
Molz & Forbach,
 Schirm- u. Stock-Fabrik,
 nur selbstgefertigte Waare
Mannheim.
 O 4, 6. Planken. O 4 6

Telephon 2307.



Bingen Mainz Worms Mannheim Kaiserslautern Ludwigshafen

Brennabor

Wunderbar leichter Lauf • Gewissenhafte Präzisionsarbeit
 Volle Garantie für Haltbarkeit • Vornehmes Aussehen
 sind die Hauptvorteile der Brennabor-Räder.

Brennabor-Fahrradwerke Brandenburg a. d. H.
 Alleinvertretung für Mannheim, Ludwigshafen, Hasloch und Umgegend:

Jean Rief, Mechaniker, L 2, 9.

Reparaturen aller Systeme prompt und billigst.

Friedrich Bühler, D 2, 10,
 empfiehlt in grosser Auswahl:
Damen-Wäsche
 Taghemden
 Nachthemden
 Nachtjacken
 Beinkleider
 Untertaillen
 Frisirjacken
 Weisse Unterröcke
 Anstandsrocke.

Habe mich zur Ausübung der ärztlichen Praxis auf dem
Lindenhof, Rheinaustr. 11
 niedergelassen.
Carl Rothmund,
 pract. Arzt.
 Telephon Nr 463
 Sprechstunden: Morg. 8-9 1/2, Nachm. 2-4 Uhr
 Sonntags 8-10 Uhr.

Elektr. Lichtheilanstalt
Meh. Schäfer
 P 4, 13,
Mannheim.

!! Unentbehrlich für Gesunde und Kranke !!
 Der weilerühmt:
 gewordene
Triumph-Stuhl
 als Stuhl, Sänge
 etc. etc. und
 weit zu haben in
 halber Anzahlung
 zum Preise v. 100. 00,
 mit Veränderung
 100. 00, mit Krone
 150. 00, mit Krone
 200. 00, mit Krone
 300. 00, mit Krone
 400. 00, mit Krone
 500. 00, mit Krone
 600. 00, mit Krone
 700. 00, mit Krone
 800. 00, mit Krone
 900. 00, mit Krone
 1000. 00, mit Krone



Karl Komes, Mannheim, (Kaufhaus), N 1, 1.
 Grösstes und größtes Spezial-Geschäft dieser Branche.

Meine Geschäftslokaltäten befinden sich von jetzt ab in

T 2, 1.
Christian Buck
 Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik
 Metier moderner Einrahmungen.
 En gros Lager
 in Gold- u. Politurleisten.
 Feustergallerien
Spiegellager
 Bleichen aller Kunstblätter
 Vergoldungen.

Milchkur-Anstalt.
 Kindermilch, Vollmilch, Butter,
 Rahm, Käse, Trinkeier, Honig.
J. Dettweiler Nachf.,
 G 4, 16. Telephon 1582.

Emil Mittel, F 5, 13
 empfiehlt sich im Säuserabwaschen.
M 4, 7. Plissiren. M 4, 7.

Größe und beste Anhalt am Platze.
 Zur Anwendung gelangen elektrische Glüh- und Begehr-
 lichtsäder, Hydro-Therapie, Elektro-Therapie, elek-
 trische Massage, Vibrations-Massage, Verabreichung
 mittels Bogentlicht nach Prof. Finzen.
 Große Heilerfolge. Mäßige Preise. Prospekte gratis.
 Separate Behandlung für Damen durch Frau Schäfer.
 Geöffnet von Morg. 9-9 Uhr Abds. Sonntags von 9-1 Uhr.

Grosser Verkauf
 von
Schuh-Waaren
 für
 Herren, Damen u. Kinder
 zu sehr billigen, annehmbaren Preisen in Eckladen
Breitestrasse J 1, 1.
 Der Boden ist per 1. Juni zu verent. Näh. baldst.

Bodenanstriche.
 Spirituslacke, Bernsteinsack, Farben, die
 Bodentle, Stahlspähne, Terpentintöl, Parkett-Blatt-
 Pinset te. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither,
 Spezialist in Fachmann, G 4, 2, gegenüber Kaufhaus
 Telephon Nr. 1878.

Linoleum
 bedruckt u. durchgemustert
List & Schlotterbeck
 O 4, 8, 9, beim Strohmart.

Alle Sorten
Erfurter Blumen- & Gemüse-Samen
 in frischer Sendung
Johann Schreiber.